

# Volks-Zeitung

Überdunkelster Jahrgang.

Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., zum Monatspreise 40 Pf., Restraum der 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigenstellen. Erschließungsgebühr 20 Pf. für die ersten 20 Zeilen, Sonntag und Montag 1 mal. Geschäftsstelle: Halle, Neue Dromaden 19, Dr. Brachhausen, 17. Zweite Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24, Postfach-Konto Leipzig Nr. 4604.

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Anstellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mk., durch die Post 22.50 Mk. auswärts. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. Im amtlich. Zeitungsgewerkschaft für Einzel-Zeitung eingetragen. Mit unentgeltlich eingegangenen Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. Rücksende nur mit der Quellenangabe. Einzel-Zeitung 6 Pf. Sonntag, der Erschließung Nr. 1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1418 u. 7431, der Bezugs-Abt. Nr. 11334

Nr. 305.

Halle, Sonnabend, den 3. Juli 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

## Eine erregte Reichstagsitzung.

Ausführungen des Reichsernährungsministers Dr. Hermes — Lärmenszenen bei einer Rede Helfferichs.

### Helfferich als Unruhestifter.

Mit erfreulicher Ruhe und Sachlichkeit hatte sich in den letzten Tagen im Reichstage die Aussprache über die Regierungserklärung abgespielt. Die einzelnen Redner verhielten sich mit peinlicher Sorgfalt, der Regierung vor ihrem schweren Gange nach Spa, von dem so außerordentlich viel für das Schicksal unseres Volkes abhängt, Steine in den Weg zu legen, weil sie alle sich des Ernstes der Lage vollumfänglich bewußt waren. Erst Herr Helfferich war es vorbehalten, durch eine Attacke, die er gegen die Regierung richtete, die Brandfackel in die Verhandlungen zu werfen. Er mag sich dabei außerordentlich schnellig vorgekommen sein, der unbefangene Beobachter aber wird alles andere als Hochachtung vor der Art haben, durch die der ehemalige Reichsfinanzminister den lärmenden Widerspruch der radikalen Linken provozierte. Wir sind selbstverständlich weit davon entfernt, das Jodeln, Pfeifen und Lärmen zu billigen, mit dem man von den Bänken der U. S. P. Helfferichs Worte quittierte. Helfferich mußte wissen, daß das Echo seiner Rede nicht anders sein konnte, aber es macht den Eindruck, daß er das gerade wollte. Mit vollem Recht erklärte es Reichsfinanzminister Dr. Wirth für unbeschäftigt, daß vierundzwanzig Stunden vor Spa der deutsche nationale Führer sich zu solchem Verhalten hinreißen ließ. Wenn irgend etwas geeignet ist, den Deutschen die nationale Waise vom Gesicht zu reißen, so ist es diese Rede Helfferichs. Wie ein Elefant im Porzellanladen trampelte er wütend auf dem herum, was die Regierung als die Grundlage für die erfolgversprechende Weiterführung der Wiederaufbauarbeit in eingehenden Erörterungen in einer Form festgelegt hat, die die Zustimmung einer breiten Mehrheit im Parlament erlangen sollte. Wer national, will sagen vaterländisch empfindet, dem mußte klar sein, daß im gegenwärtigen Moment alles davon abhängt, daß die Regierung als Beauftragte aller Volkswirtschaften und Parteien erscheint, die den Willen des Deutschen zum Willen seiner Vorgesetzten entgegenkommen wollen, um eine Revision des Verlaufs Friedens und eine Umänderung der unüberwindlichen Bestimmungen beschließen zu ermöglichen. Wer das nicht einsehen und es in so erster Stunde nicht fertig bringt, eine an sich vortrefflich gerechtfertigte, legt aber für die Stellung der Regierung gegenüber dem Ausland und vor allem gegenüber einem Volk noch immer feindselig gefärbter Länder gefährliche Kritik zu erstehen, bis die Gefahr vorüber ist, der handelt nicht vaterländisch und hat kein Recht, auf sein nationales Empfinden noch besonders zu pochen.

Was Helfferich zu seinem Vorwort veranlaßt hat, das ist kein nationales Empfinden mehr, das ist nationalstiftende Verlogenheit, die nichts gelernt und nichts vergessen hat. Es ist dieselbe Art, die durch ihre großsprecherische Propaganda, die an ihrer inneren Verlogenheit zugrunde gehen mußte, und durch ihr schäblichstes Draufgängerium uns den Ruf der ganzen Welt zugezogen und uns in den Abgrund gestürzt hat. Es ist die Art des Bankrotteurs, der mit allem Willen auch dann noch die Situation durch den Binnfall zu retten sucht, wenn er selbst schon von der Ausichtslosigkeit seiner Bemühungen überzeugt ist. Helfferich kämpft nicht für das Vaterland und das deutsche Volk. Er kämpft um seine eigene Reichsregierung, um die Nichtfertigung feiner schändlich zusammengebrochenen Finanzpolitik, und er hat bei diesem Kampfe den klaren Blick für das verloren, was dem deutschen Volke heute nottut. Daß die Deutschnationale Volkspartei diesen Mann als Sprecher zum Regierungsprogramm vorgeschickt hat, ist kennzeichnend. Wir hoffen, daß die Wähler, die ihm in den Reichstag verfallen, bald selber einsehen, wie sie damit dem Vaterlande nicht genützt, sondern geschadet haben.

### Deutscher Reichstag.

6. Sitzung, Freitag, 2. Juli.  
Das Haus und die Tribünen sind schwach besetzt. Auf der Tagesordnung stehen zunächst keine Anfragen.

Herr Wasmuth (Dn.) fragt an, weshalb für die Lieferung von Militärartikeln für die Sicherung des Reiches trotz niedrigerer Angebote der deutschen Industrie einer englischen Firma der Zuschlag erteilt worden sei. Ferner, was die Regierung gegen die polnischen Schiffen der Küstenrennen berechtigter deutscher Schiffe nach Dänemark und Danzig zu tun gedenke.

Von der Regierung wird erklärt, daß in dem ersten Fall besondere Dringlichkeit vorgelegen habe und daß im zweiten Fall die Schwierigkeiten, die die Polen fortgesetzt machen, uns zu einer Beschränkung nach Paris genötigt hätten. Die meisten Vorschläge für den Durchgangsverkehr gesperrt in offensichtlichster Verletzung des Friedensvertrages.

Herr Dr. Philipp (Dn.) fragt, was die Regierung tun wolle, um die Haftentlassung des Wiesbadener Verlagsbuchhändlers Wigt durchzusetzen, der von den Franzosen wegen eines politischen Schreibens an den preußigen Ministerpräsidenten verhaftet worden sei. Regierungskommissar Lehmann erklärt, daß die Regierung demnach in der Lage sein werde, völlige Aufklärung zu geben.

Was eine Anfrage des Hrn. Weinschenk, ob das Reichsfinanzministerium bereit sei, an die Landesfinanzämter Anweisung zu erteilen, so viel bezahlte Kriegsteuern zurückzuführen, sichert die Regierung ernste Erwägung zu.

### Debatte über die Regierungserklärung

erschließt zunächst das Wort der Reichsernährungsminister Dr. Hermes:

Die Ernährungsschwierigkeiten, die zu den Unruhen der letzten Tage geführt hätten, nötigten die Regierung eingzugreifen. Eine Preispolitik gegenüber der Landwirtschaft lehne er ab, aber den Landwirten müßten Preise zugestanden werden, die ihren Produktionskosten entsprechen. Die Preissteigerung im Inlande ist eine Folge der teuren Auslandspreise. Trotz der Anwendung des Reiches in Höhe von 10 Milliarden formen wird die Preise nicht nach den Wünschen der Bevölkerung einrichten. Das wird auch noch im kommenden Jahre der Fall sein müssen. Am den Landwirten zu schenken, sind für den Herbst dieses Jahres bereits Maßnahmen in Aussicht genommen. Die Landesfinanzämter des Reichsernährungsministeriums hat nun genaue Zahlen festgelegt und dazu gekommen, den Zuschlag der Produktionssteigerung in diesem Jahre mit 55 Prozent festzusetzen. So wird die Tonne Roggen 1500 Mark kosten, die Tonne Kartoffeln aber bei 500 Mark stehen bleiben. Diese Erhöhung der Getreidepreise ist aber immer noch zu gehalten, daß die Brotpreise nicht teuer zu werden brauchen. Die Hauptsache sei die heimische Ernte ganz zu erhalten. Das werde erreicht, wenn das Getreide gleich nach der Ernte erfaßt werden könnte und hierin liege der Grund für die

### Beibehaltung der Frähdraht- und Lieferungsprämie.

Es steht zu hoffen, daß die Anfuhr ausländischen Getreides jetzt schneller erfolgen kann. Deswegen ist in diesem Jahr mit einer früheren Ernte zu rechnen. So werde die Reichsgetreidepreise hoffentlich wieder in die Lage kommen, Reserve zu schaffen. Auch die Ausichten für die Kartoffelernte scheinen nicht schlecht. Die Befände an Schlägeln haben sich gehoben. Die Preise dürften sich um ein Drittel erhöhen. Preissteigerungen müssen insofern nicht bald verschwinden. Auch die Milchproduktion sei in der Beförderung begriffen, genüge aber noch lange nicht. Die Zuderproduktion habe sehr gelitten. Die Regierung habe jedoch für Kohlenzufuhren für die Zuderindustrie gesorgt. Deswegen sei eine Erigerung der Anbauflächen in diesem Jahre um 10 bis 12 Prozent erfolgt. Freigegeben könne jedoch der Zuder noch nicht werden. Das Bestreben der Regierung ist nach einer Preisbilligung der Gemüsepriese gerichtet. Es sollen nur noch solche Organisationen und Kriegesgesellschaften bestehen dürfen, die unentgeltlich sind.

Am Schluß seiner Ausführungen appellierte der Minister an die Landwirtschaft, anzuerkennen, was die Regierung zur Beförderung ihrer Lage tue, dafür aber auch ihrer Lieferungsfrist nachzukommen. Andererseits mahne er das große Publikum, die Landwirtschaft zu achten. Keinem Bauern könne vorgeschrieben werden, was er bauen soll. Da inzwischen der Minister des Meubers erschienen ist, verteilte Frau Broenner (Dem.) ihre zunächst zurückgeleitete Anfrage wegen des Schiffsaltes von Dr. v. Holtum und Dr. Wagner.

Minister von Simons befragt die widerrechtliche Verhaftung Dr. von Holtums. Die Regierung habe in Warschau und Paris sofort protestiert. Trotz aller Bemühungen sei die Freilassung nicht erfolgt. Da bis zum 1. Juli keine weitere Nachricht vorlag, habe er den polnischen Geschäftsträger beauftragt, zu erklären, daß dessen ungenügende Erklärung ihm nicht genüge und daß er zu Protestaktionen genötigt werde, auf Verhandlungen werde er sich nicht einlassen.

sen. — Ueber den Fall Wagner wolle er noch nichts weiter, als daß er unter dem Verdacht der Spionage nach Warschau gebracht sei. Der Minister protestiert gegen das Verhalten der Polen bei der Festhaltung der nach West- und Ostpreußen unterwegs befindlichen Deutschen und empfiehlt bis zur schnellsten Klärung ihrer Sicherheit halber den Seeweg. Der Minister beschränkt lobend das Verhalten der Polen gegenüber den Deutschen in den Grenzbezirken, was den Friedensbeziehungen widerspreche.

Herr Dr. Helfferich (Dn.) wird von den Unabhängigen mit Lärm und höfischen Zurufen empfangen und kann sich kaum verständlich machen. Die Kraft des deutschen Volkes ist durch den Krieg und die Revolution geschwunden. Jetzt wird dieses schwächste Volk unter einem Druck gehalten. (Zuruf der U. S.: Durch Sie, großer Käse.)

Präsident Loebse bittet, dem Redner nicht sein Recht auf Redefreiheit zu nehmen.

Helfferich fortfahrend: Das deutsche Volk hat sich durch das Wahlvergnügen gegen jedes sozialistische Experimente ausgesprochen (erneuter Lärm). Die Schranken, die mit uns die Deutsche Volkspartei vertreten hat, marschieren. (Stürmischer Lärm.) Wir haben uns bereit erklärt, uns an der Regierung zu beteiligen. Bedauerlich ist es, daß die anderen Parteien sich nicht zu einem gleichen Entschluß durchringen konnten. Er konstatierte, daß die unabhängige Partei die einzige Partei des Hauses sei, die sich nicht vorbehaltlos auf dem Boden der Verfassung stelle. (Erneuter Lärm.) Er protestierte gegen die Art und Weise, wie die Methoden des Wahltamples hier im Hause weiter fortgesetzt werden. Wenn er in einer Anfrage des Hrn. Hoff als Mitarbeiter bei Besprechung des Hauses durch die Kriegesgesellschaften bezeichnet werde, so bezeichne er den, der dem Land, für einen lebenden Volkswort. (Stürmischer Lärm.) Präsident Loebse betont, dieser Ausbruch gegen ein Mitglied entpöde nicht der Ordnung des Hauses. (Erneuter Lärm.) Vor allen Koalition habe seine Partei in einer gewissen Opposition gestanden, jetzt sei es anders. Wir werden uns nicht an parteipolitische Empfindlichkeiten leisten lassen. Die Sicherstellung von Recht und Ordnung bleibt die Hauptsache. Damit aber auch die Sicherung der Mächtmittel. (Lauter Unterbrechung.) Hierzu gehört auch die Militärausgaben. Redner wandte sich dann gegen die Ausführungen des Reichsfinanzministers und betonte, daß er im Einklang mit allen Vorkämpfern des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt habe, daß aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets dagegen protestiert worden sei, namentlich von Seiten eines Zentrumsklubes namens Cräberger. (Schallende Heiterkeit, hört, hört!) Auch Herr Schiffer habe sich gegen Kriegsteuern gewehrt und alles auf Anleihe nehmen wollen. (Erneuter Lärm.) Kein Mensch weiß, was erforderlich ist, um unsere Eisenbahnen wieder leistungsfähig zu machen, die nicht allein der Krieg zugrunde gerichtet habe. Bei der Verreichlichung der Eisenbahnen sei nicht mit der gehörigen Sorgfalt verfahren worden. Vor der Verreichlichung hätten die Landesbesitzer des Hauses während seiner Amtsperiode wieder und wieder auf Erhebung von Kriegsteuern gedrängt, aber stets



# Halle und Umgegend.

Halle den 3. Juli 1920.

## Magdeburgische Baugewerks-Vereinsgenossenschaft Sektion II Halle.

In der am Dienstag in Halle stattfindenden diesjährigen Sektionsversammlung wurde der Jahresbericht erstattet, dem wir folgendes entnehmen:

Die Zahl der eingetragenen Betriebe betrug Ende des Jahres 1919 2883 gegen 2466 im Vorjahre. Beschäftigt wurden 114, neu eingetragene 233. Selbstberichter wurden vorhanden 1194. Anfälle sind angesetzt 715. Hieron betrauen die B.-G. 704 mit 21 Todesfällen, die B.-M. mit keine Todesfälle. Entschädigungspflichtig waren 83 Unfälle. Davon entfielen auf die B.-G. 86, auf die B.-M. 2.

Am Entschädigung sind von der Sektion II bezahlt (Rund- und Berufsausgaben, Renten, Sterbegelder, erhöhtes Krankengeld, Zulagen etc.) 296 176 30 Mk., von der Zweigabteilung 42 222 24 Mk. Die Gesamtschuld der Rentensplaner belief sich am Jahresabschluss auf 1159. Die Entschädigungsbeträge der Sektion II sind gegen 1918 um rund 22 000 Mk. höher, bei der Zweigabteilung gleich hoch.

Es sind erteilt: Bescheide 199, Entschädigende 28. In 28 Fällen wurde gegen die Bescheide Einspruch erhoben. Die Verlesenen sind von den Berufungsinstanzen befreit. Gegen die hierauf erstellten 28 Entschädigende ist in 14 Fällen Berufung bei der Oberverwaltungsinstanz eingeleitet. Demgegenüber lag 12 im Vorjahre unerledigt vorliegend, jedoch im Jahre 1919 anhängig waren: 26 Berufungen.

In der Berichtsjahre der S. II nachgewiesene Löhne und Gehälter betragen 54 829 114 Mk., das sind mehr gegen 1918 23 253 304 Mk. Mit 2832 Betrieben, 1918 = 23 49 Millionen um 10. Februar 1920 im Rückstände 33 Millionen. Die Lohnsummen wurden eingeschätzt. Die Lohnsummen der Sektion II betragen: 1910 = 22 75 Millionen Mark bei 2877 Betrieben, 1911 = 25 14 Millionen Mark bei 2821 Betrieben, 1912 = 25 10 Millionen Mark bei 2832 Betrieben, 1913 = 23 49 Millionen Mark bei 2894 Betrieben, 1914 = 19 35 Millionen Mark bei 2788 Betrieben, 1915 = 14 95 Millionen Mark bei 2662 Betrieben, 1916 = 16 77 Millionen Mark bei 2622 Betrieben, 1917 = 26 257 Millionen Mark bei 2516 Betrieben, 1918 = 29 408 Millionen Mark bei 2464 Betrieben, 1919 = 54 829 Millionen Mark bei 2883 Betrieben.

Die Beiträge sind gegen 1918 um mehr als die Hälfte geringer. Für die Umlage des Jahres 1919 ist der Gehaltsentwurf von 1. Januar 1919 maßgeblich. Die Vermögenssituation der Sektion II beträgt 28 159 27 Mk., dazu Kosten der Unfalluntersuchung 6 278 81 Mk., Zweigabteilung 338 55 Mk., zusammen 34 783 63 Mk. Die Beiträge sind gegen 1918 um mehr als die Hälfte weniger. Am 11. Februar 1920 befreite der Genossenschaftsverband die Lebensversicherung des am 7. Februar 1920 überlebenden Rechnungsabwärters der Sektion II für 1919 mit den dortigen Entnahmen. Der Bestand aus 1919 von 7395 89 Mk. ist der Rechnung für 1920 vorgetragen. Die ordentliche Sektionsversammlung fand am 30. Juni 1919 in Halle a. S. statt; sie war von 33 Mitglieðern besucht. Vorstandswahlen wurden abgehalten am 9. April, 30. Juni und 18. Dezember. Der Rentensichtungsantrag blieb 9 Sitzungen aus. Durchsichtlich wurden in jeder Sitzung 24 Beschlüsse gefaßt.

## Familien-Nachrichten

Gebozen: Erwin Grotzka (S.). Halle. Karl Holmann (L.). Halberstadt.

Verlobt: Emma Below, geb. Braunholz, Robersdorf—Elet. trotschkei Witz Kendorf, Gr. Grund. Eile Bausch, Eilenditz-Bieren—Karl Hoffmann, Heiden. Milda Bernstein, Stöckhausen mit Dito Wernicke Hauptorte.

Verheiratet: Suso Schneider, Leislich—Frieda Bernstein, Stöckhausen. Hermann Hühnerbein—Hella Beber, Eilenditz. Carl Gump—Marie Weinholt, Zeitz.

Verheiratet: Walter Kasper, Halle. Ernestine Kluge, geb. Schömer, Halle. Wilhelmine Genzer, geb. Günther, Halle. Friederike Geber, geb. Neumann, Halle. Schriftföhrer Edward Sommerfeld, Berlin. Landwirt Wlly Eckardt, Delitzsch. Ellen Leonhardt, geb. Dougas, Wiesbaden.

Einen Proletismus gegen den 10ten, Steuerabzug veranlassen am gestrigen nachmittags die Inhaber der hiesigen P a g e t e i. Auf dem Markte hielt Kommerz Franz eine kurze Ansprache. In der Folge wurde ein Antrag gestellt, den Antrag am letzten Pflanztag zu erheben und unverzüglich zurückschicken zu verlangen. Es wurde dann einstimmig eine Resolution angenommen, die bei der Regierung scharfe Verwahrung gegen die Preisnahme erhebt und in der gleichzeitig eine mindestens 100-prozentige Erhöhung der bisherigen Beschlüsse gefordert wird. Dem Wille sich der Regierung gegenüber zu zeigen.

Wäckerle halbjähriger Kinder aus der Schweiz. Am 6. Juli, vorausichtlich nachmittags 4 Uhr, treffen die am 7. Mai nach der Schweiz abgereisten Kinder hier ein.

Funkverkehr mit Königsberg (Pr.). Am den angelegten der politischen Verhältnisse besonders wichtigen telegraphischen Verkehr Döprentens mit den übrigen Reichsteilen von dem polnischen Korridor unabhängig zu machen, hat das Reichsministerium in Königsberg zwei Funkstellen bestellt, und getrennt von ihnen, zwei Funkempfangsstationen eingerichtet. Die Königsberger Telegraphenamt kann demnach mit dem entsprechend ausgerichteten Reichsfunksystem einen Verkehr ausüben, d. h. zur selben Zeit zwei Funktelegramme nach einer beliebigen Funkstelle des Reichs absenden und zu gleicher Zeit zwei Funktelegramme von irgend einer Funkstelle des Reichs aufnehmen. Der Hauptverkehr wickelt sich zur Zeit zwischen Königsberg und Stettin sowie zwischen Königsberg und Berlin an.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talantstraße am Sonnabend, den 3. Juli. Zugelassen werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 53 001 bis 58 000 vormittags von 8 bis 1 Uhr. Es können an jede Person eines Hausplatzes 70 Gramm zum Preise von 60 Pf. abgegeben werden. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgeschlossenes Geld ist bereitzustellen.

## Kirchliche Nachrichten.

5. Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli 1920.

Abkürzungen: Abendmahl = (A). Kirchengottesdienst = (K). Sühnstunde = (S).

M. 2. Frauen. 8: (W) Frise, 10: (A) 11: (K) Reformgmn. Knoblauch, 10: Gottesdienst I. erwach. Tauchlumme Jägerplatz 24. Donnerstags, 8. Juli abends 8 1/2: Wochenand. Sühnstunde, 8. Raep.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Ulrich. 8: Sühn, 10: Wagner. 8: Sühn, 10: Wagner.

St. Georgen. 8: Jahr, 10: (M.) Hellmann, Mittwoch, 8: (W.) Bahndiener.  
Rieschmitt. 10: Jahr.  
Johannes. 8: Tischer, 10: Fehmer, 11 1/2: (R.) Tischer, 12 1/2: (R.) Fuh, 9: (R.) Fehmer.  
Stabmission. Nachm. 4 1/2: Waldschütz, 8 1/2: Wollmann, abends. Schmidt, Dienstadt, 8 1/2: Gemeindeführer.  
Evangel.-Luth. Gemeinde, Beidenstein, 4: 9 1/2: Weichte, 10: Prebitt und (W.) Fehmer.  
Christl. Gesellschaft. 11 1/2: Rinderstein. 8 1/2: Evangel. Mission. Donnerstag, 8 1/2: (M.).  
Bartholomäus-Gesellschaft. 8: Wolfensteller, 10: Schenk (Gemeinde), 11 1/2: (R.) Wolfensteller, Freitag, 8: Mautreuter-Ordnung, Beidenstein, 8: Schenk, Samstag, 11 1/2: (R.) Kuntz.  
Trösch, 10: Rede, Dienstag, 8: Junger, Mittwoch, 8: Kirchen- musik, Lebensstunde im Kaffeegarten.  
Diemia. 9 1/2: Petold, 10 1/2: (R.) derselbe

## Provinzial-Nachrichten.

Stahlfahr. 30. Juni. (Zudem in der Bahnhofsstraße verkehrten Straßenbahn) kann nach folgendem mitgeteilt werden: Es wird an den letzten Stellen vermutet, daß der Straßenbahn politischer Zwecke dienen sollte. Im Einvernehmen der Magdeburger mit der Werberberger Regierung ist daher ein Kommando der Sicherheitswehr beauftragt worden, die Nachforschungen nach den Zählern und dem Verbleib des gestohlenen Gutes aufzunehmen. Der verhaftete gefundene aber leider entkommene Former Roth gilt als ein Führer der Kommunisten in der hiesigen Gegend. Sein Aufenthalt konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Im übrigen sind die Vermittlungen nach einer Auffassung des Raubüberfalls im Gange.

Wendroba, 1. Juli. (Ein Raubüberfall) wurde am heftigen Tage in der Nähe von Wendroba ausgeführt. Der junge Wendroba, Stange aus Soltau, wurde auf dem Wege nach Wülshagen. Als er auf der Hinderberg-Wendroba Straße an der sogenannten Thomsche angehalten war, wurde von einem Manne, der plötzlich aus dem Walde trat, auf ihn geschossen. In den Unterleib getroffen, stürzte Stange um, auf ihn jedoch. Der Täter sprang sofort auf ihn zu, untersuchte seinen Brustkorb, rief ihm den Notruf aus, raubte aus der Brusttasche die Brieftasche, richtete hierauf das Rad des Verletzten ein und entließ. Der Verletzte wurde von einem Geheizen in den Wülshäger Krankenhaus gebracht. Seine Verwundung ist ziemlich schwer und sein Auskommen zweifelhaft.

X-Hühnerbauern, 1. Juli. (Ziehherben) Im Hühner- und Heubirger Bezirk greift die Maul- und Klauenkrankheit immer weiter um. In zehn Orten sind bereits über 200 Stück Großvieh an der sogenannten schmerzlichen Form der Maul- und Klauenkrankheit während weite Hundert Stück an der milderen Form erkrankt. Noch weiß man nicht genau, um was es sich bei ersterer Krankheit handelt, da der Tod der Tiere bereits meist innerhalb einer Stunde nach der Ansteckung eintritt. Die Einbringung der Tiere ist in Frage gestellt, da das Spannmilch selbst. Die Mollere Heubirger, die sonst täglich 5000 Liter Milch verarbeitet, mußte geschlossen werden. Der Staatsrat von Thüringen hat die schärfsten Abwehrmaßnahmen beschlossen. Die Suche ist vor Wochen aus Bayern eingeschleppt worden.

Sondershausen, 29. Juni. (Rudelmudde beim Steuerabzug) Das hiesige Finanzamt hatte unter 25. Juni eine Bekanntmachung erlassen, wonach auf Grund einer Depesche des Landesfinanzamtes Thüringen in Rudolstadt die Bestimmungen über Steuerabzug von Arbeitslohn dahin abgeändert seien, daß der Abzug vom Barlohn erst vom 24. Juli ab zu durchzuführen werde. Untern gestrigen Tage veränderte das Finanzamt Sondershausen. Nachdem sich jetzt ergeben hat, daß in dem am 25. d. Mts. hier eingegangenen Telegramm eine unrichtige Angabe enthalten ist, wird die Bekanntmachung vom 25. d. Mts. dahin abgeändert, daß der zehnprozentige Steuerabzug vom Barlohn nicht erst vom 24. Juli ab, sondern bereits vom 24. Juni ab zu geschehen hat.

Kassel, 1. Juli. (Lehrer und Schüler ertrunken). Der Volksschullehrer Rudolf Schulze in Großenfeld ertrank, badend, im Juseletts, unweit Rotenburg-Fulda, mit einem 13jährigen Schulknaben während eines Schulausfluges.

## Vermischtes.

Die gemeinsame Getreide gemeinsam ermordet. Aus Offen wird telegraphiert: Die beiden Söhne des Landwirts Hyfang in Mörs löckten abends das auf dem väterlichen Gut beschäftigte Dienstmädchen Kaiser, mit dem sie in Verhältnis unterhielten, an eine einsame Stelle und ermordeten es hier. Sie warfen die zusammengebundene Leiche in den Teich; beide wurden verhaftet.

Wissiger Wein? Soeben wird von der Nahe ein wesentlicher Rückgang der Weinpreise gemeldet. Im gesamten Weingebiet macht sich gegenwärtig Abgang geltend, niemand hat mehr Lust, die alten Weinpreise zu bezahlen, die durch die gewaltige Verbrauchssteigerung in den Kriegsjahren entstanden. Für die hochwertigen Marken ist der Rückgang noch nicht so scharf, bei den Konsumweinen aber wohl sich der Rückgang allgemein. Immerhin ist es schon etwas, daß ein Fußer, wie man es früher mit 500 bis 600 Mark bezogte, und das in der letzten Zeit bis zu 25 000 Mark hinaufsteigerte, jetzt wieder zu 15 bis 16 000 Mark zu haben ist.

Prügelstrafe für Freireiterei. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat einen Gesetzentwurf angenommen, der die Prügelstrafe für Freireiterei festsetzt. Nach dem neuen Gesetz sollen männliche Freireiter mit 25 Stockhiebe bestraft werden und außerdem soll ihnen eine Freiheitsstrafe diktiert werden.

## Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

## Der Reichsfinanzminister über den Steuerabzug.

Reichsfinanzminister über den Steuerabzug. Das Reichsamt für die Erörterung der Anträge betreffend den zehnprozentigen Steuerabzug Reichsfinanzminister Wirtz in einer Erklärung ab, in der er u. a. heißt: Das Reichsfinanzministerium hat durch Erlass der bisherigen Bestimmungen lediglich die Vorschriften des Einkommensteuergesetzes ausgeführt, die das Prinzip der Steuererhebung an der Quelle enthalten. Unterfalls wird ein Steuerabzug eintritt, den das Reich einzunehmen tragen kann. Grundsätzlich müßte jetzt und in Zukunft

mit gefährlichen Steuerloshagen gerechnet werden müssen. Wird jetzt der Steuerabzug nicht durchgeführt, so wäre für die nächste Zukunft der Hauptabtragende nicht das Reich, sondern die Länder und Gemeinden. Es ist daher gefordert, daß, wenn die endgültig zu zahlende Einkommensteuer geringer sein wird, die sofortige Erstattung des zu viel erhobenen Betrages erfolgt. Die Zahl dieser Fälle wird aber, glaube ich, überhöht. Der Minister ist sich mit einem dringenden Appell an alle führenden Persönlichkeiten aufläuternd und bewegend einzumischen. Es handelt sich um ein oder höchstens ein Prozent des Reiches und um den Bestand von Ländern und Gemeinden. Die Debatte wird morgen fortgesetzt. Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt.

## Deutschland nimmt an der internationalen Finanzkonferenz teil.

5. u. 6. 2. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Nach Mitteilung des Amerikaner „Telegraf“ von bester Seite soll Deutschland eine Einladung zu der internationalen Finanzkonferenz erhalten, die am 23. Juli in Brüssel stattfindet.

## Die Kommission zur Festlegung der Grenze zwischen Dänemark und Deutschland.

D. Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) Wie unter Kopenhagener Korrespondent meldet, fällt die Kommission zur Festlegung der Grenze zwischen Dänemark und Deutschland ihre erste Sitzung in Kopenhagen ab. Vorsitzendes gehört der Kommission an: Oberleutnant Ramme als deutscher Vertreter fungiert Oberst Graf Scherwin.

## Einspruch der Entente gegen die polnische Wäckerle.

Reichsfinanzminister über den Steuerabzug. Die Entente hat bereits in Warschau gegen den polnischen Reichsruß Einspruch erhoben und einen englischen Kontrollkommissionär nach Konig geschickt, um den unangenehmen Druck der Abstimungsgänge durch den polnischen Korridor sicher zu stellen. Die Polen fügen sich aber auch den Anordnungen dieses Offiziers nicht.

## Keine Kohle für Polen.

D. Sündenbrun, 2. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) Vom Beiretreiber der größten Grube Oberschleßiens, der holländischen Koninck Luth-Grube, wurde gestern folgende Entschädigung gefaßt und zur Kenntnis der Bergamtinstanz gebracht: Die von der Bergamtinstanz der Koninck Luth-Grube zu Sündenbrun geforderte Kohle da r i n u r für die Erzielung der Industrie und für Wirtschaftszwecke verwendet werden. Die Kohle soll in erster Linie zum Austausch von Lebensmitteln und Kleidung dienen. Zur Fabrikation von Kriegsmaterial darf keine Kohle verarbeitet werden. An ein kriegsähnliches Land und an Ungarn darf kein Verkauf von Kohle stattfinden. Die Entschädigung richtet sich lediglich gegen die Verteilung der ober-schleßischen Kohlenförderung durch die interalliierte Kommission, die in erster Linie mit monatlich 450 000 Tonnen das kriegsähnliche Polen bezieht, ferner auch Ungarn und Desterreich bezieht und für die Friedens- und Wirtschaftsindustrie Deutschlands, das allein Lebensmittel nach Oberschleßien abbezieht, so gut wie keine Kohlen überträgt. Am 1. August soll in Gletwit eine Lösung sämtlicher Solobereine stattfinden.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Preisveränderungen in der Kleinindustrie.

Die der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Oberfeld im Mittelteil, haben infolge Verschärfung des Rohmaterial durch Wegfall der Devisenberechnung und Ermäßigung der Eisenpreise durch den Eisenwirtschaftsverband die Vereinigten Gebrauchsgegenstände-Düsseldorfer ihren Verkaufsauflage auf 225 Prozent zurückgelegt. Die neuen Preise verziehen sich grundätzlich für Zn- und Sauerland.

Die der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Oberfeld im Mittelteil, haben infolge Verschärfung des Rohmaterial durch Ermäßigung der Eisenpreise durch den Eisenwirtschaftsverband und Wegfall der Devisenberechnung der Deutsche Regelleber Danz-Düsseldorfer ihren Verkaufsauflage auf 100 Prozent zurückgelegt. Die neuen Preise verziehen sich grundätzlich für Zn- und Sauerland.

Die der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Oberfeld im Mittelteil, haben infolge Verschärfung des Rohmaterial durch Ermäßigung der Eisenpreise durch den Eisenwirtschaftsverband und Wegfall der Devisenberechnung der Deutsche Regelleber Danz-Düsseldorfer ihren Verkaufsauflage auf 100 Prozent zurückgelegt. Die neuen Preise verziehen sich grundätzlich für Zn- und Sauerland.

### Stanz-Werke.

Die zu der Feldburg L.G. in naben Beselungen Beson- den vier Gewerkschaften hielten am Mittwoch ihre ordentliche Generalversammlung ab. Bei der Gewerkschaft Reichsruß er- gabt sich für 1919 ein Reingehinn von 50 807 Mk. für der neue Rechnung vorgetragen wird. Im neuen Jahre hat sich, wie der Bericht zeigt, die Situation etwas gebessert, in den abgelaufenen vier Monaten ein Gewinn von 34 000 Mk. ohne Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben, und mit Berücksichtigung derselben ein solcher von etwa 23 000 Mk. Nach Ansicht der Verwaltung wird es jetzt möglich sein, den Wert wieder (sowie Kohle zu liefern, daß es den Betrieb wieder aufnehmen könnte. Wenn dieser Fall eintreten sollte, würde es fähig sein die Verwertung sein, die in Betracht kommende Kohle von 8 Kommerzienräten wieder in betriebsfähigen Zustand zu setzen. Es würde dies einen sechs- bis siebenfachen Gewinn bringen, also sechs bis sieben Millionen. Die Verwaltung hat sich für die Verwertung dieser Kohle entschieden. In der Generalversammlung der Feldburg L.G. wurde die Entscheidung über die Verwertung dieser Kohle einstimmig angenommen. Es sollen demnach für je 1 Kur Vollertrags 3 Kurze Reichsruß unter einer deren Zusatz- lungen von 1500 Mk. für Zn umgestaltet werden. Andere Mit- glieder können erst bei Vorlage des Angebots gemacht werden. In den Grundbesitz wurden an Stelle des verlassenen Dis- positorien die Handwerker Albert Plaut (i. Sa. Albert Boden- thal in Hildeberg) ernannt.

Bei Richard wurde der mit 117 777 Mk. ausgearbeitet

